

Erfahrungsbericht

Ecole Supérieure de Commerce International (ESCI)

Lognes -Paris

Anreise

Um nach Paris zu kommen, würde ich auf jeden Fall die Bahn empfehlen. Ich bin von Kiel gestartet und habe mit der Bahncard rechtzeitig eine Fahrt gebucht und war mit 60 Euro wesentlich günstiger als mit dem Flugzeug. Der Flughafen in Paris liegt sehr weit außerhalb der Stadt, außerdem kann man so viel Gepäck mitnehmen, wie man will, ohne extra drauf zu zahlen- was für ein paar Monate Aufenthalt schon der Fall sein kann ;)!

Sprache

Ich kenne kein anderes Land, wo es so wichtig ist die Landessprache zu sprechen. Zum einen, weil viele Franzosen kein Englisch sprechen (selbst viele der Studenten an der ESCI hatten große Probleme mit Englisch) – zum anderen aber auch, weil Franzosen tendenziell eher genervt bzw. fast sauer reagieren, wenn man sie auf Englisch anspricht. Mit einem gebrochenem Französisch trifft man also auf viel mehr Hilfsbereitschaft und Offenheit, als mit einem super Englisch.

Ein weiterer Punkt ist, dass viele Kurse an der ESCI auf Französisch sind und die, die auf Englisch sein sollten, auch meistens auf Französisch gehalten werden. Ich hatte in der Schule sieben Jahre Französisch und auch schon als Au-pair in Frankreich gearbeitet, weshalb ich mich gegen einen Sprachkurs entschieden habe.

Für alle, die sich in Französisch nicht sicher fühlen, empfehle ich einen Vorbereitungskurs!

Unterkunft

Ich kann zur Wohnungssuche leider nicht viel sagen, da ich bei Freunden in Paris wohnen konnte.

Die ESCI liegt aber nicht in Paris sondern etwas außerhalb, so dass ich morgens vom Louvre bis zur Uni schon 1,5h brauchte.

Dennoch würde ich jedem empfehlen in Paris zu wohnen und nicht in Lognes, da man viel mehr Möglichkeiten hat, was zu unternehmen.

Praktisch wäre es aber, nahe der RER A zu wohnen, da das der einzige Zug ist von Paris nach Lognes fährt.

Studium an der ESCI

Die ESCI ist keine Universität wie unsere in Göttingen. Es ist vielmehr eine private Berufsschule. Die Studenten sind nur zwei Tage pro Woche in der Uni, den Rest der Woche arbeiten sie in einem Unternehmen.

Die Klassen bestehen aus ca. 20 Studenten, also ähnlich wie in der Schule, was ich als sehr angenehm empfand!

Zudem ist der Unterricht sehr praxisorientiert gestaltet, also mit vielen Case Studies und Präsentationen, die oft als Teilnote in die Endnote eingehen.

Ein Fach zum Beispiel war „Global Negotiation“, darin geht es um Verhandlungstechniken in verschiedenen Kulturen und es werden Tipps und Tricks zum erfolgreichen Verhandeln erläutert und besprochen. Das war super spannend und eine große Abwechslung, zu den sonst eher theoretisch gehaltenen BWL Fächern.

Eine Veranstaltung an der ESCI dauert nicht wie in Göttingen 90 Minuten, sondern 3 Stunden, so dass man meistens von 9.00 Uhr bis 17:30 Uhr in der Uni war.

Außerdem herrscht im Unterricht Anwesenheitspflicht!

Freizeit

Für Aktivitäten in der Freizeit blieb oft nur das Wochenende, da man unter der Woche den ganzen Tag in der Uni war. Am Wochenende kann man in Paris und Umgebung aber sehr viele schöne Ausflüge und Besichtigungen machen.

Man sollte bedenken, dass die Preise in Paris natürlich um einiges teurer sind als in Göttingen. Es macht Sinn sich mit einem kleinen Finanzpolster zu bestücken, um diese wunderbare Stadt auch genießen zu können.

Bei vielen Attraktionen, gibt es freien Eintritt für Bürger der Europäischen Union unter 26 (Versailles, Louvre, Arc de Triomphe).

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war ein Erasmussemester zu machen und ich kann dies auch jedem nur empfehlen!

Es macht Spaß eine Sprache zu erlernen und sie auch jeden Tag anwenden zu können. Außerdem ist so ein Auslandsaufenthalt auch immer eine super Erfahrung für einen selbst! Man wird sehr selbstständig und lernt auch schwierige Situationen in einem fremden Land allein zu lösen.